



ABS LIVING VALUES - BALANCED FUND
**NACHHALTIGKEITS-
BERICHT 2025**

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein	3	7. Verantwortungsbewusst Anlegen	16
Fondsbeschreibung	3	Engagement	16
Fondsdaten	3	Stimmrechtsausübung	16
Zusammensetzung	3	Kontroversen	17
Grösste Aktienpositionen	4	Ausschlüsse und Zukaufstopps	18
Grösste Obligationenpositionen	4	Investitionen in ABS-	
Geografische Verteilung	4	Förderbereichen	18
Investierte Sektoren	4	Sustainable Development Goals	18
		Realwirtschaftlichkeit des Fonds	19
2. Übersicht Nachhaltigkeit	5	Einblick in ein Portfolio-	
Blitzlichter Nachhaltigkeit	5	Unternehmen: Georg Fischer AG	19
ABS-Rating und Monitoring	5	8. Weiteres	20
Top 5: ABS-Rating	6	Informationen	20
Bottom 5: ABS-Rating	6	Abkürzungen	20
3. Klima-Risiko-Rating	7		
Top 5 mit dem niedrigsten Klima-			
Risiko	7		
Bottom 5 mit dem höchsten Klima-			
Risiko	7		
4. Swiss Climate Scores	8		
Allgemein	8		
Ist-Zustand	9		
Transition zu Netto-Null	10		
5. Zusätzliche Informationen zu den			
Swiss Climate Scores	12		
Allgemein	12		
Ist-Zustand	12		
Transition zu Netto-Null	13		
6. Biodiversität	15		
Auswirkung auf die Biodiversität	15		

1. ALLGEMEIN

Fondsbeschreibung

Der ABS Living Values – Balanced Fund (nachfolgend: «ABSLVBF») folgt der Anlage- und Kreditpolitik der Alternativen Bank Schweiz AG (ABS). Das Nachhaltigkeitsverständnis des Fonds basiert auf einem wertebasierten Anlageansatz, mit dem ein ausgewogenes Verhältnis von Rendite, Nachhaltigkeit und Risiko erreicht werden soll.

Der Fonds investiert in Titel aus dem ABS-Anlageuniversum. Ausnahmen betreffen nachträgliche Ausschlüsse oder Zukaufstopps. Die Titelauswahl für das ABS-Anlageuniversum basiert auf einer ABS-eigenen Nachhaltigkeitsanalyse. Diese erfolgt entlang von Ausschlusskriterien sowie positiven und negativen Bewertungskriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Das wertebasierte Investieren bildet damit den Kern des Nachhaltigkeitsverständnisses der ABS, das auf Ausschluss und positives Screening abzielt.

Zudem verfolgt der Fonds eine langfristige Anlagestrategie ohne Fokus auf kurzfristige Gewinnmaximierung. Die Klimawirkung des Fonds wird anhand geeigneter Kennzahlen jährlich überprüft und im Nachhaltigkeitsbericht der ABS sowie im vorliegenden Bericht offengelegt.

Fondsdaten

Der vorliegende Bericht wurde am 03.09.26 publiziert und fokussiert auf die Nachhaltigkeit des ABSLVBF. Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung sind im Jahresbericht sowie im Halbjahresbericht des Fonds publiziert. Diese werden von der Fondsleitung (PMG Investment Solutions AG) erstellt und auf der Webseite der ABS publiziert unter abs.ch/anlagefonds-dokumente. Der Monatsbericht enthält ebenfalls Informationen zur aktuellen wirtschaftlichen Performance und wird veröffentlicht unter abs.ch/anlagefonds.

Der Stichtag für alle Kennzahlen im vorliegenden Bericht ist der 31.12.25, mit Ausnahme der Kennzahlen zum ABS-Rating. Hier gelten individuelle Stichtage je nach Zeitpunkt der Erstanalyse oder Neuüberprüfung. Die Datenquellen werden jeweils in den Fussnoten zu den Grafiken oder Tabellen offengelegt.

Anlegerkreis	Gesamtes Anlegerpublikum	Professionell / qualifiziert
Rechnungswährung	CHF	CHF
Ertragsverwendung	ausschüttend	ausschüttend
Vertriebszulassung	Schweiz	Schweiz
Domizil	Schweiz	Schweiz
Valoren-Nummer	46004505	46004506
ISIN	CH0460045054	CH0460045062
Bloomberg	ABSLVBR SW	ABSLVBI SW
Minimale Erstzeichnung	keine	250'000 CHF
Liquidität (Zeichn./Annahmeschluss)	täglich, 12:00	täglich, 12:00
Lancierung	29.03.2019	29.03.2019

Zusammensetzung

Der ABSLVBF investiert in Titel, die beim ABS-Rating mindestens die Stufe von einem Vogel erreichen. Der ABSLVBF besteht aus Aktien und Unternehmensobligationen, Staatsanleihen, Green Bonds sowie liquiden Mitteln. Per 31.12.2025 setzte sich das Portfolio wie folgt zusammen (Zahlen gerundet):

- Unternehmensobligationen: 39,5 %
- Aktien: 41,5 %
- Liquide Mittel: 8,1 %
- Green Bonds: 7,5 %
- Staatsanleihen: 3,4 %

Der Fonds enthielt 2025 in geringem Umfang ausgeschlossene Titel (siehe Grafik 2, S. 6). Die Gründe dafür werden im Abschnitt «ABS-Rating und Monitoring» (S. 6) erläutert.

Datenquelle für die Fondszusammensetzung: ABS (Anlageklassen), PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

Monatsbericht Dezember 2025: Im Unterschied zum vorliegenden Bericht werden im Monatsbericht tagesaktuelle Börsendaten von Opus verwendet. Insofern kann es zu leichten Abweichungen im Vergleich zum Monatsbericht kommen.

Grösste Aktienpositionen

Position	ABS-Rating	Anteil
Capgemini	⌘⌘⌘ (3)	3,43 %
Accenture	⌘⌘ (2)	3,32 %
Microsoft	⌘ (1)	2,99 %
Applied Materials	⌘⌘⌘ (3)	2,98 %
Edwards Lifesciences	⌘⌘⌘⌘ (4)	2,67 %

Datenquelle:

ABS (ABS-Rating per Datum Erst- oder Neuanalyse),
PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

Anteil am Gesamtportfolio (inkl. liquide Mittel), dabei werden
Aktien vom gleichen Emittenten zusammengerechnet.

Grösste Obligationenpositionen

Position	ABS-Rating	Anteil
Geberit	⌘⌘⌘⌘⌘ (5)	3,34 %
Galenica (ehem. Galenica Santé)	⌘⌘⌘ (3)	2,67 %
Bobst Group SA	⌘⌘ (2)	2,64 %
IBRD (Internat. Bank for Reconstruction & Development)	⌘⌘⌘ (3)	2,64 %
Norwegen	⌘⌘⌘ (3)	2,26 %

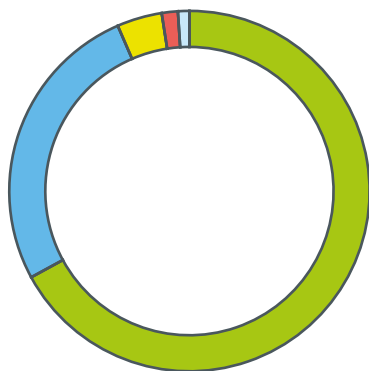
Datenquelle:

ABS (ABS-Rating per Datum Erst- oder Neuanalyse),
PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

Anteil am Gesamtportfolio (inkl. liquide Mittel), dabei werden
Obligationen vom gleichen Emittenten zusammengerechnet.

Geografische Verteilung

Grafik 1: Geografische Verteilung



● Europa	67,06 %
● Nordamerika	26,43 %
● Asien	4,05 %
● Ozeanien	1,44 %
● Südamerika	1,02 %

Datenquelle:

ISS STOXX (per 31.12.25),
PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

Investierte Sektoren

Sektor	Anteil
Maschinen	9,71 %
Halbleiter und Halbleiterausrüstung	8,97 %
IT-Dienste	7,64 %
Gesundheitswesen: Ausstattung u. Produkte	6,94 %
Banken	6,79 %
Gesundheitswesen: Anbieter u. Dienstleister	6,67 %
Software	6,40 %
Baumaterialien	5,28 %
Elektrische Geräte	4,82 %
Versicherungen	3,58 %
Überlandtransporte	3,30 %
Hardwarekomponenten, Speicher- u. Peripheriegeräte	2,86 %
Baustoffe	2,01 %
Mobilfunkanbieter	1,69 %
Diverse Kommunikationsdienste	1,55 %
Kapitalmärkte	1,03 %
Sonstige*	0,06 %
Keinem Sektor zugeteilt	20,71 %

Datenquelle:

ISS STOXX (per 31.12.25),
PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

* Sektoren, die unter Sonstige fallen: Professionelle
Dienstleistungen

Die Aufstellung der Sektoren erfolgt gemäss der
Industriezuteilung «Global Industry Classification Standard»
(GICS). Die Zahlen wurden gerundet.

2. ÜBERSICHT NACHHALTIGKEIT

Blitzlichter Nachhaltigkeit

Die Blitzlichter geben einen Überblick über zentrale Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung des ABSLVBF. Sie dienen als kurze Orientierung, bevor in den nachfolgenden Kapiteln eine ausführlichere Darstellung und Bewertung erfolgt. Die Aussagen in den Blitzlichtern beziehen sich auf den Stichtag 31. 12. 25. Lediglich das Blitzlicht «Stewardship» bezieht sich auf den Zeitraum des gesamten Berichtsjahres.



ABS-Rating

Der ABSLVBF erreichte 2,8 von 5 Vögeln im ABS-eigenen Nachhaltigkeitsrating.



Klimawirkung

Eine Investition von 1000 Franken in den ABSLVBF verursachte Treibhausgase von etwa 388 kg CO₂e (Scope 1-3). Beim Benchmark (vgl. S. 8) waren es 217 kg CO₂e.



Globales Erwärmungspotenzial

Unter Berücksichtigung der unternehmenseigenen Reduktionsziele und Branchenvorgaben entsprach die errechnete Temperatur dieses Portfolios einer globalen Erwärmung von 1,7 °C bis zum Jahr 2100.



Stewardship

2025 trat Ethos Services (nachfolgend «Ethos») im Auftrag der ABS mit 15 Unternehmen in einen direkten Dialog zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen. Zudem nahm Ethos als Stimmrechtsvertreterin der ABS an 21 Generalversammlungen teil und übte dort die Stimmrechte aus.



ABS-Förderbereiche

Rund 45 Prozent der Investitionen liessen sich einem von neun ABS-Förderbereichen zuordnen. Am stärksten vertreten waren die Förderbereiche «Gesundheit und Betreuung» (19,4 Prozent) und «Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten» (7,6 Prozent).



Realwirtschaftlichkeit

Rund 25 Prozent des Anlagevolumens waren insgesamt in Erst- und Neuemissionen investiert.

ABS-Rating und Monitoring

Die Nachhaltigkeitsanalyse erfolgt unabhängig vom operativen Anlagegeschäft. Zuerst werden ABS-Ausschlusskriterien geprüft. Trifft kein Ausschlusskriterium zu, folgt eine Bewertung entlang von über 200 positiven und negativen Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Die Kriterien orientieren sich an internationalen Standards wie GRI, CSRD oder dem UN Global Compact. Das Ergebnis wird in einem Rating von 0 bis 5 Vögeln ausgedrückt. Titel mit mindestens einem Vogel werden ins ABS-Anlageuniversum aufgenommen.

Unternehmensanalysen werden alle zwei Jahre erneuert. Bei Staatsanleihen werden die Länder auf Ausschlusskriterien geprüft. Treffen keine Ausschlusskriterien zu, wird das Nachhaltigkeitsrating von ISS STOXX (D bis A) in ein ABS-Rating von 1 bis 5 Vögeln überführt. Die Analyse von Staatsanleihen wird alle drei Jahre aktualisiert.

Bei Green Bonds kommt eine eigene Methodik zum Einsatz. Green Bonds sind eine spezielle Form von Anleihen, die von Unternehmen, Staaten oder anderen öffentlichen Institutionen ausgegeben werden. Der Emittent verpflichtet sich dabei, die aufgenommenen Mittel ausschliesslich zur Finanzierung oder Refinanzierung von Projekten mit ökologischem Nutzen zu verwenden. Aufgrund dieser Zweckbindung vergibt die ABS ein separates Rating für den Green Bond zusätzlich zum Rating für das emittierende Unternehmen oder Land, wobei der Emittent mindestens ein ABS-Rating von einem Vogel erreichen muss. In die Gesamtbewertung des Portfolios – etwa bei der Berechnung des Durchschnittswerts beim Vogelrating wie in Grafik 2 – fliesst bei Green Bonds jeweils ausschliesslich das Green-Bond-Rating ein, während bei herkömmlichen Anleihen oder Aktien ausschliesslich das Emittenten-Rating berücksichtigt wird. Dies gilt auch dann, wenn im Portfolio sowohl Green Bonds als auch andere Wertpapiere desselben Emittenten gehalten werden. Die Titel im ABSLVBF unterliegen einem laufenden Monitoring zu Kontroversen. Ausschlüsse verpflichten zum Verkauf innerhalb angemessener Zeit, die intern als 24 Monate definiert ist. Mehr Informationen siehe Offenlegung unter «Ausschlüsse und Zukaufstopps» auf S. 18 sowie weitere Erläuterungen bei «Kontroversen» auf S. 17. Obligationen von Unternehmen sowie Staatsanleihen dürfen bis Laufzeitende gehalten werden. Die Verkaufsfristen geben dem Portfolio-Management Spielraum, um Kursverluste zu vermeiden und nach Alternativen für den ausgeschlossenen Titel zu suchen. Sinkt die Bewertung eines Titels auf 0 Vögel, gilt ein Zukaufstopp. Zukäufe im Rahmen vom Rebalancing des Portfolios bleiben erlaubt.

Top 5: ABS-Rating

Position	ABS-Rating	Anteil
Geberit	»»»»» (5)	3,34 %
MTR**	»»»»» (5)	2,14 %
Owens Corning**	»»»»» (5)	1,32 %
Triodos Bank NV**	»»»»» (5)	0,65 %
Edwards Lifesciences	»»»» (4)	2,67 %

Datenquelle:

ABS (ABS-Rating per Datum Erst- oder Neuanalyse),
PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

Anteil am Gesamtportfolio (inkl. liquide Mittel), dabei werden
Aktien und Obligationen vom gleichen Emittenten
zusammengerechnet.

** Green Bond: Bei Green Bonds bezieht sich das in der Tabelle
ausgewiesene ABS-Rating auf den Green Bond, nicht auf das
emittierende Unternehmen. Für den Green-Bond-Emittenten
muss jedoch mindestens die Nachhaltigkeitsstufe von einem
Vogel erreicht werden (weitere Informationen siehe «ABS-Rating
und Monitoring», S. 6).

Bottom 5: ABS-Rating

Position	ABS-Rating	Anteil
Microsoft	» (1)	2,99 %
Erste Group Bank AG	» (1)	2,20 %
Svenska Handelsbanken	» (1)	1,78 %
Texas Instruments	» (1)	0,69 %
Accenture	»» (2)	3,32 %

Datenquelle:

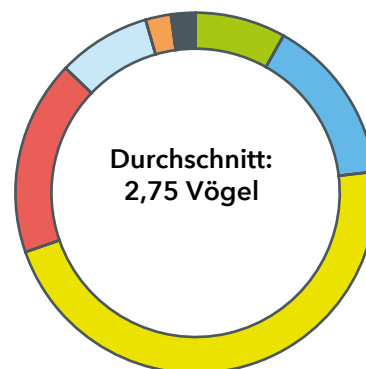
ABS (ABS-Rating per Datum Erst- oder Neuanalyse),
PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

Anteil am Gesamtportfolio (inkl. liquide Mittel), dabei werden
Aktien und Obligationen vom gleichen Emittenten
zusammengerechnet.

Die Tabellen «ABS-Rating: Top 5» und «ABS-Rating:
Bottom 5» führen Beispiele für Titel mit dem höchsten
bzw. tiefsten ABS-Rating auf. Die Auflistung ist nicht
vollständig, das Portfolio kann weitere Titel mit dem
gleichen Rating enthalten. Titel mit 0 Vögeln sind nicht
Teil des ABS-Anlageuniversums und unterliegen einem
Zukaufsstopp (siehe Abschnitt «ABS-Rating und
Monitoring», S. 5).

Ein tiefes ABS-Rating hat emittentenspezifische Gründe,
da die ABS viele verschiedene Bewertungskriterien
anwendet. Auch die Anzahl und der Schweregrad von
Kontroversen und die Transparenz fliessen in die
Bewertung ein.

Grafik 2: ABS-Rating



5 Vögel	8,12 %
4 Vögel	15,00 %
3 Vögel	46,55 %
2 Vögel	17,50 %
1 Vogel	8,35 %
0 Vögel	2,28 %
ausgeschlossen	2,19 %

Abdeckung:

Liquide Anteile sind ausgenommen, das Vogel-Rating ist
gemäss dem investierten Kapital gewichtet.

Datenquelle:

ABS (ABS-Rating per Datum Erst- oder Neuanalyse),
PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)
Die Zahlen wurden gerundet.

3. KLIMA-RISIKO-RATING

Das Klima-Risiko-Rating (Carbon Risk Rating) von ISS STOXX beurteilt, inwieweit ein Unternehmen sektorspezifischen Klimarisiken und -chancen ausgesetzt ist und ob und wie diese berücksichtigt werden. Bei der Beurteilung des Klimarisikos werden sowohl absolute Emissionen als auch deren Entwicklungstrend bewertet. Auch die Umsatzanteile von Produkten und Dienstleistungen in Bezug auf ihre Klimaauswirkung, Veränderungen in der Unternehmenspolitik oder im Produktportfolio sowie Reduktionsziele und Aktionspläne fliessen in die Bewertung ein.

Die Punkteverteilung klassifiziert das Unternehmen in eine der folgenden Kategorien:

- *Leader* (Führend, 75-100 Punkte)
- *Outperformer* (Überdurchschnittlich, 50-74 Punkte)
- *Medium* (Durchschnittlich, 25-49 Punkte)
- *Laggard* (Nachzügler, 0-24 Punkte)

Die fünf am besten sowie am schlechtesten bewerteten Emittenten werden nachfolgend aufgeführt.

Top 5 mit dem niedrigsten Klima-Risiko

Position	Klima-Risiko-Bewertung	Anteil
Brookfield Renewable Partners	100	1,04 %
Energiekontor	95	1,65 %
Capgemini	87	3,43 %
Microsoft	86	2,99 %
Nvidia	84	1,98 %

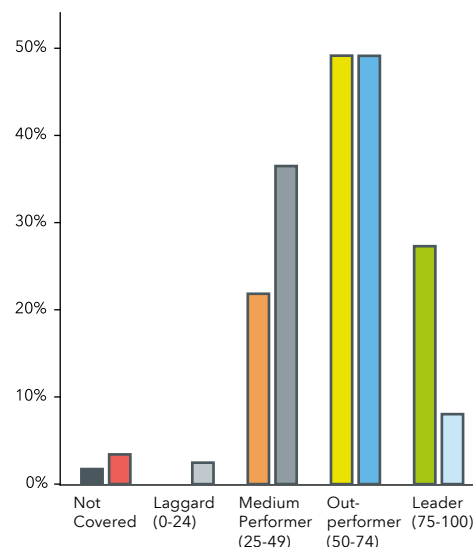
Datenquelle:
ISS STOXX (Klima-Risiko-Rating per 31.12.25), PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

Bottom 5 mit dem höchsten Klima-Risiko

Position	Klima-Risiko-Bewertung	Anteil
CAF - Development Bank of Latin America	33	0,91 %
IBRD (Internat. Bank for Reconstruction & Development)	36	2,64 %
Dätwyler Holding AG	39	1,80 %
Micron Technology	41	1,17 %
Bobst Group SA	42	2,64 %

Datenquelle:
ISS STOXX (Klima-Risiko-Rating per 31.12.25),
PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

Grafik 3: Vergleich der Klima-Risiko-Verteilung von Portfolio und Benchmark



Portfolio

● Not Covered	1,73 %
● Laggard	0,00 %
● Medium Performer	21,84 %
● Outperformer	49,15 %
● Leader	27,29 %

Benchmark

● Not Covered	3,41 %
● Laggard	2,46 %
● Medium Performer	36,49 %
● Outperformer	49,13 %
● Leader	8,03 %

Datenquelle:
ISS STOXX (per 31.12.25),
PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)
Die Zahlen wurden gerundet.

Benchmark: Informationen zur Zusammensetzung siehe
«Abdeckung», S. 8

4. SWISS CLIMATE SCORES



Ab dem folgenden Absatz folgt der Bericht dem Wortlaut sowie der Methodik der *Swiss Climate Scores* gemäss dem Swiss Climate Scores Update vom 08.12.23 (publiziert unter: sif.admin.ch/de/swiss-climate-scores-de). Im Interesse der Transparenz und Vergleichbarkeit verzichtet die ABS auf eigene Kommentare direkt bei den Kennzahlen. Eine Einordnung und Kontextualisierung ausgewählter Resultate findet sich unter «Zusätzliche Informationen der ABS zu den Swiss Climate Scores» ab Seite 12.

Die Schweiz und ihr Finanzmarkt stehen hinter dem Ziel, bis 2050 ihre Treibhausgas-Emissionen auf Netto-Null zu senken. Dies ist notwendig, um die Verpflichtungen aus dem Übereinkommen von Paris zu erfüllen, den durchschnittlichen globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen und eine Begrenzung auf 1,5 °C anzustreben. Der aktuelle Stand der Wissenschaft zeigt, dass eine globale Erwärmung, welche 1,5 °C übersteigt, potenziell katastrophale Auswirkungen auf die Natur und die menschliche Gesellschaft hat. Die Kombination von Indikatoren der Swiss Climate Scores, ihre Darstellung und ihre jeweiligen Mindestkriterien werden vom Bundesrat als aktuelle Best Practice angesehen, um Transparenz zur Ausrichtung auf die Klimaziele des Pariser Abkommens zu schaffen.

Allgemein

Abdeckung

Anteil des massgeblichen Portfolios im Vergleich zum Gesamtportfolio (vorgeschlagene Mindestschwelle ist 50 %):

80,86 %
(Benchmark: 100,00 %)

Anteil des rechenbaren Portfolios, der von den Swiss Climate Scores abgedeckt wird:

96,37 %
(Benchmark: 99,98 %)

Gründe für nicht abgedeckte Portfolio-Anteile

Das massgebliche Portfolio bezeichnet das Investitionsvolumen aller Titel, die in den vorliegenden Berechnungen berücksichtigt wurden. Dazu zählen Aktien und Obligationen von Unternehmen. Nicht einbezogen und somit nicht Teil des massgeblichen Portfolios sind aus methodischen Gründen liquide Mittel, Staatsanleihen sowie Green Bonds. Nicht-rechenbare Portfolio-Anteile sind Titel, die gemäss massgeblichem Portfolio zwar berücksichtigt werden sollten, für welche aber die benötigten Datenpunkte beim Datenprovider ISS STOXX nicht verfügbar sind.

Benchmark:

Ein **Benchmark** ist eine festgelegte Vergleichsgrösse, die dazu dient, die Leistung, Struktur oder Entwicklung eines Portfolios einzuordnen. Ein Benchmark kann beispielsweise aus einem Index oder einer individuell definierten Vergleichsgrösse bestehen. Im vorliegenden Bericht wird der Benchmark ausschliesslich für den Vergleich der THG-Emissionen mit den herangezogenen Indizes verwendet. Ein **Index** besteht aus einer Auswahl von Wertpapieren und bildet die Entwicklung eines bestimmten Marktes oder Marktsegments ab. Die Aufnahme in einen Index erfolgt nach festgelegten Kriterien.

Beim Benchmark-Vergleich innerhalb der SCS handelt es sich um einen «Mixed Benchmark», der auf zwei Indizes basiert und gemäss den Anteilen der Anlageklassen im Portfolio gewichtet wird. Folgende zwei Indizes werden verwendet: Für Aktien vergleicht sich die ABS mit dem STOXX®Global 1800 CTB. Für Unternehmensobligationen verwendet die ABS den STOXX®ICE Global Corporate CTB. Der Zusatz CTB steht für «Climate Transition Benchmark». Damit erfüllen beide Indizes die Anforderungen der EU an Climate Transition Benchmarks hinsichtlich Treibhausgasintensität und Dekarbonisierungspfad. Mehr Informationen zur Beschaffenheit der beiden Indizes sowie eine ausführlichere Einordnung der Aussagekraft dieses Benchmark-Vergleichs finden sich im ABS-Nachhaltigkeitsbericht 2025 (S. 25) unter abs.ch/berichte.

Ist-Zustand

Treibhausgasemissionen

Erfasst werden alle Quellen von Treibhausgas-Emissionen der investierten Unternehmen (Scope 1-3), einschliesslich der relevanten Emissionen ihrer Lieferanten und Produkte.

Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen und Anteil erneuerbare Energien

Es besteht ein wissenschaftlicher Konsens über die Notwendigkeit, aus Kohle und generell aus fossilen Brennstoffen auszusteigen, sowie dass in erneuerbare Energien investiert werden muss, um die Transition zu Netto-Null zu ermöglichen.

Anteil des Portfolios in Unternehmen mit Aktivitäten in Kohle: **0,00 %**
(Benchmark: 2,83 %)

Anteil des Portfolios in Unternehmen mit Aktivitäten in andere fossile Brennstoffe: **5,24 %**
(Benchmark: 11,97 %)

Anteil der Portfolio-Umsätze im Bereich erneuerbare Energien: **3,08 %**
(Benchmark: 3,90 %)

Abdeckung: 96,37 % (Benchmark: 99,82 %)

Datenquelle:
ISS STOXX (per 31.12.25), PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

Schätzungsunsicherheit: Tiefe Schätzungsunsicherheit
Benchmark: Informationen zur Zusammensetzung, siehe «Abdeckung», S. 8

Grafik 4: Treibhausgas-Emissionen

- Portfolio: Scope 1 & 2
- Portfolio: Scope 3
- Benchmark: Scope 1 & 2
- Benchmark: Scope 3

Intensität

t CO₂e / CHF Mio. Umsatz



Fussabdruck

t CO₂e / CHF Mio. investiert



Abdeckung: 92,87 % (Benchmark: 98,93 %)

Datenquelle:
ISS STOXX (per 31.12.25), PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

Schätzungsunsicherheit: Mittlere Schätzungsunsicherheit

Die ABS verwendet den Begriff Fussabdruck, ausser im vorliegenden Bericht, anders als SCS. Erläuterung siehe Abschnitt «Treibhausgas-Emissionen» auf S. 12.

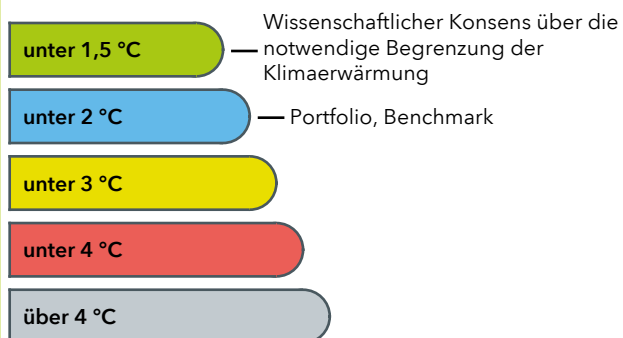
Benchmark: Informationen zur Zusammensetzung siehe «Abdeckung», S. 8

Transition zu Netto-Null

Globales Erwärmungspotenzial

Das globale Erwärmungspotenzial bezeichnet das Ausmass der globalen Erwärmung, das eintreten würde, wenn die Weltwirtschaft mit der gleichen Ambition handeln würde, wie es die Portfolio-Unternehmen beabsichtigen. Manche Portfolios, die aktiv zur Erreichung der Klimaziele beitragen wollen, enthalten absichtlich Unternehmen, die noch nicht auf dem Weg sind, die Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, aber versuchen, aktiv zu den Klimazielen beizutragen, indem sie die Ausrichtung der Unternehmen, in die sie investieren, verbessern. Dadurch soll ein wachsender Anteil der Wirtschaft über die Zeit klimafreundlich ausgerichtet werden.

Grafik 5: Globales Erwärmungspotenzial



Abdeckung: 92,87 % (Benchmark: 99,98 %)

Datenquelle:

Verwendete Klimaszenarien: ITR NGFS RM

ISS STOXX (per 31.12.25),

PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

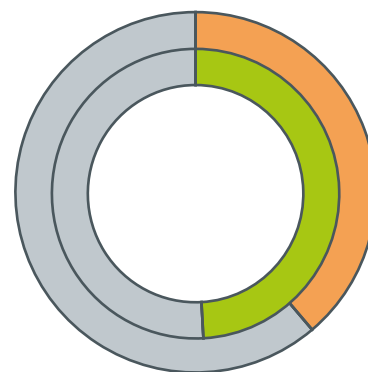
Schätzungsunsicherheit: Hohe Schätzungsunsicherheit

Benchmark: Informationen zur Zusammensetzung siehe «Abdeckung», S. 8

Unternehmen mit verifizierten Netto-Null-Zielen

Immer mehr Unternehmen bekennen sich freiwillig zu Netto-Null-Emissionszielen und formulieren Zwischenziele. Die Wirksamkeit solcher Bekenntnisse hängt davon ab, ob die angewandten Zwischenziele zur Emissionsminderung glaubwürdig, wissenschaftlich fundiert und transparent sind, sowie durch glaubwürdige Massnahmen zur Emissionssenkung unterstützt werden.

Grafik 6: Unternehmen mit verifizierten Netto-Null-Zielen



● Portfolio 49,13 %

● Benchmark 38,80 %

Abdeckung: 92,87 % (Benchmark: 96,48 %)

Datenquelle: ISS STOXX (per 31.12.25),

PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

Schätzungsunsicherheit: Tiefe Schätzungsunsicherheit

Benchmark: Informationen zur Zusammensetzung siehe «Abdeckung», S. 8

Glaubwürdiger Klimadialog

Finanzinstitute können zur Transition zu Netto-Null beitragen, insbesondere indem sie ihr Aktionärsstimmrecht auf Generalversammlungen ihrer investierten Unternehmen nutzen und Klimabeschlüsse lancieren, sowie sich für wissenschaftsbasierte und extern verifizierte Transitionspläne hin zu 2050 einsetzen.

Wird bei den Portfolio-Unternehmen eine glaubwürdige Stewardship-Strategie zur Eindämmung des Klimawandels angewendet?

Ja.

Anteil des Portfolios, das einer aktiven Klima-Engagement-Strategie unterstellt ist: **27,74 %**

Anteil der Abstimmungen über Klimaresolutionen, im letzten Jahr, die vereinbar mit einem 2050 Netto-Null-Ziel sind: **100,00 %**

Bericht von Ethos über das Engagement 2025

Bericht von Ethos über die Ausübung der Stimmrechte 2025

Richtlinien von Ethos über die Ausübung der Stimmrechte

Ist die ABS Mitglied einer Klima-Engagement-Initiative?: **Nein.**

Datenquelle:

ABS (Aufbereitung), Ethos, PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25)

Schätzungsunsicherheit: Mittlere Schätzungsunsicherheit

Management auf Netto-Null

Finanzinstitute können ihre Anlagestrategie auf einen konsistenten 1,5-Grad-Kohlenstoffausstiegspfad ausrichten.

Ist das Portfolio Teil einer von Dritten überprüften Verpflichtung des Finanzinstituts (ABS) zu Netto-Null, einschliesslich glaubwürdiger Zwischenziele?

Nein.

Beinhaltet die Anlagestrategie der ABS ein Ziel zur Verringerung der Treibhausgas-Emissionen der zugrundeliegenden Investitionen durch konkrete kurzfristige (1-3 Jahre) oder mittelfristige (4-7 Jahre) Ziele?

Nein.

5. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZU DEN SWISS CLIMATE SCORES

Zur besseren Einordnung der Swiss Climate Scores werden einzelne Indikatoren hier nochmals genauer erläutert und die Resultate erklärt. Die Indikatoren basieren auf der Vorlage der Asset Management Association (AMAS) und Swiss Sustainable Finance (SSF) vom Mai 2024 sowie auf dem Swiss-Climate-Scores-Update vom Dezember 2023.

Allgemein

Abdeckung

Vgl. Offenlegung, S. 8: Die ABS berücksichtigt die von den SCS vorgesehene Abdeckung des Fonds-Portfolios - mit Ausnahme von Green Bonds (siehe folgenden Abschnitt «Treibhausgas-Emissionen»). Im jährlichen *ABS-Nachhaltigkeitsbericht* werden zusätzlich auch Staatsanleihen in die Emissionsberechnungen einbezogen und Emissionswerte für jede Anlageklasse ausgewiesen. Fehlen beim Datenanbieter entsprechende Informationen, werden die Daten zudem durch sektorale Schätzwerte (Sektorproxies) ergänzt.

Ist-Zustand

Treibhausgas-Emissionen

Vgl. Offenlegung, S. 9: Die Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) werden als sogenannte CO₂-Äquivalente (CO₂e) erfasst und umfassen neben Kohlendioxid auch weitere Treibhausgase. Die Emissionen werden gemäss der Einteilung des international anerkannten Standards «Greenhouse Gas Protocol» in verschiedene Dimensionen (Scopes) unterteilt. Bei der Berechnung der finanzierten Emissionen stützt sich die ABS auf die Vorgaben von PCAF (2022). Die Berechnungsmethoden hängen von der Anlageklasse sowie von der Verfügbarkeit und Qualität der Daten ab. Die einzelnen Rechnungsoptionen können bei PCAF eingesehen werden.

Das Portfolio des ABSLVBF besteht zu grossen Teilen aus börsennotierten Aktien, Unternehmensobligationen und Staatsanleihen (siehe «Zusammensetzung», S. 3). Staatsanleihen und liquide Mittel werden bei SCS exkludiert. Gemäss PCAF (Version 2022) werden auch Green Bonds mangels Methodik aus der Berechnung ausgeschlossen. Im ausführlichen *Nachhaltigkeits-*

bericht der ABS werden auch die bei SCS exkludierten Staatsanleihen in die Berechnung einbezogen und fehlende Emissionswerte mit Sektordurchschnitten approximiert.

Der hohe Anteil börsennotierter Wertpapiere sorgt für eine gute Verfügbarkeit der Emissionsdaten, die vom externen Partner ISS STOXX bereitgestellt werden. Daraus folgt eine hohe Portfolioabdeckung. Dies ermöglicht die Emissionsberechnung meist basierend auf berichteten Emissionszahlen. Der entsprechende Datenscore gemäss PCAF wird ebenfalls im *ABS-Nachhaltigkeitsbericht* ausgewiesen.

Swiss Climate Scores (SCS) verwendet zwei Indikatoren: die Emissionen im Verhältnis zum Umsatz, die sogenannte WACI (CO₂e/CHF Mio. Umsatz; bei SCS als Intensität bezeichnet), sowie die Emissionen im Verhältnis zum investierten Kapital (CO₂e/CHF Mio. investiert; bei SCS als Fussabdruck bezeichnet). Die ABS verwendet den Begriff Fussabdruck im Zusammenhang mit Treibhausgas-Emissionen üblicherweise nur für die absoluten Emissionsangaben. Um Konsistenz und Vergleichbarkeit mit anderen Banken zu gewährleisten, werden im SCS-Abschnitt jedoch konsequent die von SCS definierten Begrifflichkeiten verwendet (SCS-Vorlage siehe: *Swiss Climate Scores*).

Kommentar zu Grafik 4, S. 9:

Intensität: Die hohen Scope-3-Emissionen im Verhältnis zum Umsatz sind insbesondere auf ein Finanzunternehmen, die Storebrand ASA, zurückzuführen.

Fussabdruck: Die hohen Scope-3-Emissionen im Verhältnis zum investierten Kapital resultieren insbesondere aus einem Industrieunternehmen, der Bobst Group SA aus der Verpackungsindustrie. Diese beiden Beispiele verdeutlichen, dass innerhalb eines kleinen Portfolios einzelne Titel überproportional zu ihrem tatsächlichen Portfolio-Anteil zur Intensität bzw. zum Fussabdruck beitragen können.

Exposition ggü. fossilen Brennstoffen und Anteil erneuerbaren Energien

Vgl. Offenlegung, S. 9: Der Umsatzanteil aus fossilen Brennstoffen kann sowohl durch das Produkt selbst als auch durch dessen Absatz bedingt sein. Ein Produkt kann also diesbezüglich unproblematisch sein, die Unternehmung kann jedoch ihren Umsatz durch den Verkauf dieses Produkts an von der ABS ausgeschlossene Industriezweige oder Unternehmen erzielen. Solange der Umsatzanteil aus

ausgeschlossenen Industriezweigen nicht über 50 Prozent ausmacht, wird die Unternehmung bei der ABS nicht zwingend ausgeschlossen. Dies führt dazu, dass die Exposition mehr als 0 Prozent beträgt, obwohl die ABS die fossile Energiebranche insgesamt ausschliesst. Im Berichtsjahr verursachten Investitionen in folgende Unternehmen diesen Effekt: Georg Fischer (siehe S. 19), Adecco und Schneider Electric.

Transition zu Netto-Null

Globales Erwärmungspotenzial (optional)

Vgl. Offenlegung, S. 10: Das «Network for Greening the Financial System» (NGFS) hat gemeinsam mit Klimawissenschaftlerinnen und Ökonomen sieben Szenarien entwickelt, die aufzeigen, wie die Klimaerhitzung unter Berücksichtigung verschiedener Annahmen voranschreiten könnte. Diese sieben Szenarien können mit drei unterschiedlichen Modellen berechnet werden, denen wiederum verschiedene Annahmen zugrunde liegen. Im vorliegenden Bericht wird das Net-Zero-2050-Szenario angewendet. Innerhalb dieses Szenarios hat sich die ABS für das Modell REMIND-MAGPIE (RM) entschieden und folgt damit der konservativsten Annahme. Gemäss der Modellberechnung wird das THG-Budget des ABSLVBF-Portfolios im Jahr 2037 überschritten, falls sich die Klimaverträglichkeit des Fonds nicht verbessert. Die Portfolio-Temperatur lag per 31.12.25 bei 1,7 °C. Diese Kennzahl sollte mit Bedacht verwendet und interpretiert werden, da der Datenpunkt stark modelliert und somit von verschiedenen Annahmen abhängig ist.

Unternehmen mit verifizierten Netto-Null-Zielen

Vgl. Offenlegung, S. 10: Dies bezeichnet Unternehmen, die von der Science Based Targets Initiative (SBTi) geprüfte Netto-Null-Zielsetzungen für mindestens Scope 1 und 2 definiert haben. Der ABSLVBF investiert unter anderem in kleinere und mittlere Schweizer Unternehmen, die (noch) keine Klimaziele gemäss SBTi festgelegt haben. Im Vergleich zum Vorjahr wies das Portfolio 2025 jedoch einen deutlich höheren Anteil an Unternehmen mit SBTi-genehmigten Klimazielen auf: Dieser stieg von 18,6 Prozent im Vorjahr auf 49,1 Prozent im Berichtsjahr. Der markante Anstieg ist wahrscheinlich primär auf die deutlich verbesserte Datenverfügbarkeit bei ISS STOXX zurückzuführen: Die Datenabdeckung erhöhte sich von rund 47 Prozent im Vorjahr auf rund 93 Prozent im Jahr 2025.

Glaubwürdiger Klima-Dialog

Vgl. Offenlegung, S. 11: Stewardship: Im Auftrag der ABS führt Ethos Services einen direkten Klimadialog mit Schweizer sowie selektiv mit globalen Unternehmen, in die der Fonds investiert. Zur Kennzahl «Anteil des Portfolios, das einer aktiven Klima-Engagement-Strategie unterstellt ist» werden alle Unternehmen gezählt, mit denen ein Klimadialog via Ethos geführt wird (siehe «Engagement», S. 16). 2025 hat Ethos mit 14 Unternehmen, in die der ABSLVBF investiert ist, einen Dialog zum Klimawandel durchgeführt.

Stimmrechtswahrnehmung: Ethos übt das Stimmrecht für die ABS aus. Die Abstimmungsrichtlinien von Ethos definieren das Abstimmungsverhalten bezüglich Klimastrategie und Klimaberichterstattung. Die Richtlinien sind vereinbar mit einer Reduktionsstrategie gemäss dem Pariser Klimaabkommen.

Die Berichte von Ethos zum Engagement sowie über die Ausübung der Stimmrechte werden jährlich publiziert unter abs.ch/berichte. Beide Berichte fokussieren nicht ausschliesslich auf das Thema Klima, sondern betrachten Stewardship in seiner gesamten Bandbreite.

Klima-Engagement-Initiativen: Als kleine Bank mit begrenzten Ressourcen wählt die ABS ihre Engagements sorgfältig aus und konzentriert sich dabei auf die Zusammenarbeit innerhalb ihrer Netzwerke mit anderen werteorientierten Banken, wie zum Beispiel der *Global Alliance for Banking on Values* (GABV). Im Rahmen dieser Kooperationen engagiert sich die ABS auch für Kampagnen zum Klimaschutz. Ein Beispiel hierfür ist die weltweite Kampagne für einen internationalen Sperrvertrag für fossile Energien (Fossil Fuel Non Proliferation Treaty), der von mehreren GABV-Mitgliedsbanken unterstützt wird. Darüber hinaus setzt sich die ABS als eines von wenigen Finanzinstituten öffentlich für konkrete politische Initiativen in der Schweiz ein, die einen klimafreundlichen Finanzplatz fordern. Im Berichtsjahr 2025 war dies zum Beispiel bei der *Finanzplatz-Initiative* der Fall.

Management auf Netto-Null

Vgl. Offenlegung, S. 11: Das Portfolio des ABSLVBF wird aktuell nicht bezüglich Emissionen gesteuert, was mit dem umfassenden Nachhaltigkeitsansatz der ABS zu tun hat:

Die ABS wendet in der Nachhaltigkeitsanalyse zahlreiche Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung an und deckt so neben dem Klimaschutz viele weitere Themen ab. Damit stellt die ABS bereits hohe Anforderungen an die Unternehmen

in ihrem Anlageuniversum. Einige klimaschädliche Branchen sind grundsätzlich ausgeschlossen, z. B. fossile Energien und auch wichtige Erzeuger von Verbraucher-Branchen wie Flugzeughersteller oder die Automobilindustrie. Veränderungen der Emissionsintensität im Verhältnis zum Umsatz während der vergangenen drei Jahre fliessen positiv oder negativ in die Nachhaltigkeitsbewertung des Unternehmens ein.

Zudem möchte die ABS vermeiden, dass Unternehmen aus treibhausgasintensiveren Branchen (z. B. Industrie, Landwirtschaft) aus rein portfoliostrategischen Gründen nicht mehr investierbar sind, siehe dazu das Beispiel zu Stadler Rail in den ABS-Nachhaltigkeitsberichten 2024 auf S. 9 und 2025 auf S. 15.

6. BIODIVERSITÄT

Auswirkung auf die Biodiversität

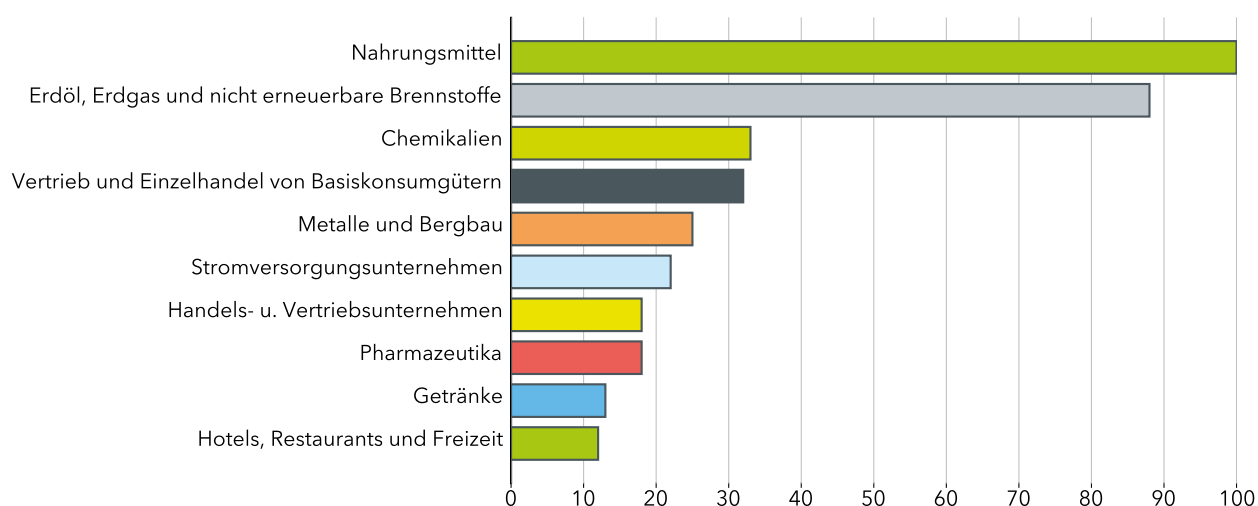
Die ABS hat 2023 den *Finance for Biodiversity Pledge* (FfB-Pledge) unterzeichnet und ist Mitglied der Trägerorganisation *Finance for Biodiversity Foundation*. Der FfB-Pledge wurde 2020 ins Leben gerufen und ist eine der führenden globalen Initiativen für die Verpflichtung von Finanzinstitutionen zum Schutz der Biodiversität. Als Unterzeichnerin des FfB-Pledge verpflichtet sich die ABS dazu:

1. mit anderen zusammenzuarbeiten und Wissen zu teilen
2. Engagement bei investierten Unternehmen zu betreiben
3. die Auswirkungen der eigenen Investments und Finanzierungen auf die Biodiversität zu messen
4. sich ambitionierte wissenschaftsbasierte Ziele zu setzen
5. jährlich transparent über die Wirkung der eigenen Investments und Finanzierungen auf die Biodiversität zu berichten

Die Finance for Biodiversity Foundation hat in einer Studie die Auswirkungen von über 2000 Unternehmen geschätzt. In der nachfolgenden Grafik 7 sind die zehn Sektoren mit den grössten (potenziell negativen) Biodiversitätsauswirkungen aufgeführt, basierend auf GICS-Level 3 – einer internationalen Klassifikation, die Unternehmen nach Sektor, Industriezweigen und Industrien strukturiert. Die Auswirkungen ergeben sich unter anderem aus zentralen Treibern des Biodiversitätsverlusts, wie Klimaerhitzung, Verschmutzung sowie Land- und Wasserverbrauch. Die Bewertung erfolgt auf einer Skala von 1 bis 100.

Der Abgleich der Sektoren zeigte, dass der ABSLVBF im Berichtsjahr 2025 in keinem dieser zehn Sektoren mit den potenziell grössten negativen Biodiversitätsauswirkungen investiert war. Hierbei handelt es sich ausschliesslich um einen ersten Abgleich der Sektortätigkeit und nicht um eine unternehmensbasierte Auswertung der Biodiversitätsauswirkung.

Grafik 7: Top 10 Industrien mit den grössten Biodiversitätsauswirkungen



Datenquelle:

Finance for Biodiversity Foundation: Assessment of the biodiversity impacts and dependencies of globally listed companies, 2024

7. VERANTWORTUNGSBEWUSST ANLEGEN

Nachhaltigkeit zuerst

Die Nachhaltigkeitsanalyse der ABS ist vom Portfolio-Management getrennt und diesem vorgelagert, wodurch Interessenkonflikte vermieden werden: Die Bewertung von Titeln anhand finanzieller und marktbezogener Kriterien erfolgt nur bei bestandener Nachhaltigkeitsprüfung.

Engagement und Stimmrechtsausübung

Über Ethos Services nimmt die ABS Einfluss auf ausgewählte Unternehmen, in die der ABSLVBF investiert. Ziel des Engagements sowie der Stimmrechtsausübung an Generalversammlungen ist es, Verbesserungsprozesse in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung anzustossen.

Transparenz

Transparenz ist eine zentrale Handlungsmaxime der ABS. Daher legt die ABS nicht nur Positives, sondern auch Zielkonflikte und Kontroversen offen. Dies konkretisiert sich im vorliegenden Bericht unter anderem durch die Offenlegung von Portfolio-Anteilen an ausgeschlossenen Titeln (Grafik 2, S. 6) sowie durch Beispiele zu Kontroversen (S. 17) und die Offenlegung von Ausschlüssen und Zukaufstopps (S. 18).

Positive Ausrichtung der Investitionen

Die in Grafik 8 (S. 18) ausgewiesenen Portfolio-Anteile an ABS-Förderbereichen geben zusätzlich zum ABS-Rating (Grafik 2, S. 6) Auskunft darüber, in welchem Umfang eine als positiv definierte Ausrichtung der Investitionen im ABSLVBF gelingt. Auch die Zuordnung zu den Sustainable Development Goals trägt hierzu eine Perspektive bei (S. 18).

Realwirtschaft

Für die ABS ist der Bezug zur Realwirtschaft auch im Anlagegeschäft wichtig. Daher prüft die ABS den Anteil des Portfolios, der auf Erst- und Neuemissionen entfällt, und legt diesen offen (S. 19).

Engagement

Über Ethos Services nimmt die ABS Einfluss auf ausgewählte Unternehmen. Ethos führte im Berichtsjahr einen direkten Dialog mit den 150 grössten kotierten Schweizer Unternehmen, sowie diversen internationalen Unternehmen. Darunter befinden sich 15 Unternehmen des ABSLVBF.

Die Themenschwerpunkte umfassen beispielsweise Klimawandel, Menschenrechte, Vergütung und Diversität.

Zusätzlich hat sich die ABS via Ethos an kollektiven Dialogen zu Themen wie Plastikverschmutzung und Zwangsarbeit in der Lieferkette beteiligt. Dabei handelt es sich um Kampagnen, die Ethos im Auftrag der unterzeichnenden institutionellen Anleger unterstützt oder in deren Rahmen Ethos den Dialog mit einem oder mehreren Unternehmen führt.

Der Engagement-Bericht von Ethos kann eingesehen werden unter abs.ch/berichte.

Stimmrechtsausübung

Über Ethos nimmt die ABS bei Unternehmen, in die der ABSLVBF investiert, ihre Stimmrechte wahr.

2025 hat Ethos im Namen der ABS an den Generalversammlungen von 21 Unternehmen über 352 Anträge abgestimmt und dabei 271-mal Ja und 81-mal Nein gestimmt.

Der Stimmrechtsbericht von Ethos kann eingesehen werden unter abs.ch/berichte.

Kontroversen

Die ABS legt beispielhaft Kontroversen offen, die Unternehmen aus dem ABSLVBF betreffen. Kontroversen fliessen direkt in die Nachhaltigkeitsbewertung ein und führen zu einem Bewertungsabzug. Dieser kann zu einem tieferen ABS-Rating oder einem Ausschluss führen. Das ist aber nicht zwingend der Fall und hängt zum Beispiel vom Schweregrad der Kontroversen oder von deren Nähe zum Unternehmen ab. Sinkt ein Titel durch Bewertungsabzüge auf ein ABS-Rating von 0 Vögeln, wird ein Zukaufsstopp verhängt. Lediglich Zukäufe im Rahmen von Rebalancing des Portfolios bleiben erlaubt. In schwerwiegenden Fällen können Kontroversen zum Ausschluss aus dem ABS-Anlageuniversum führen. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn das Unternehmen durch die Entwicklungen neu ein ABS-Ausschlusskriterium erfüllt, siehe das Fallbeispiel Partners Group unten.

Ausgeschlossene Titel müssen innerhalb angemessener Frist verkauft werden (intern definiert als 24 Monate). Obligationen dürfen bis zum Ende der Laufzeit gehalten werden (Gründe für die Verkaufsfristen siehe «ABS-Rating und Monitoring», S. 5). Das Monitoring von Kontroversen erfolgt für alle Titel im Portfolio des ABSLVBF auf tagesaktueller Basis mit Hilfe des Anbieters «RepRisk». Die folgenden Beispiele geben Einblick in relevante Kontroversen im Berichtsjahr:



Microsoft: Microsoft wurde wiederholt öffentlich kritisiert aufgrund seiner proprietären Cloud- und KI-Technologien, welche vom israelischen Militär im Gaza-Krieg eingesetzt wurden. Diese Kontroverse betrifft den Bereich Soziales zum Thema Software für verteidigungsbezogene Produkte.



Partners Group: Für den Finanzsektor hat die ABS ein neues Ausschlusskriterium für Vermögensverwalter mit überwiegend Privatmarktanlagen definiert. Ausgeschlossen werden solche Vermögensverwalter, bei denen Nachhaltigkeit oder Impact nicht den Kern des Geschäftsmodells darstellen. Infolgedessen wird Partners Group aus dem ABS-Anlageuniversum ausgeschlossen.



Schindler: Die australische *Fair Work Commission* hat eine Schindler-Tochtergesellschaft aufgefordert, die angeblich rechtswidrige Aussperrung von etwa 300 Arbeitnehmenden aufgrund eines ungelösten Konflikts über Löhne und Arbeitsbedingungen zu beenden. Diese Kontroverse betrifft den Bereich Unternehmensführung zum Thema Gewerkschaftsfreiheit.



SNCF: Ein Strafgericht hat die SNCF in einem Todesfall von 2022 schuldig gesprochen. Damals ist ein Jugendlicher beim Betreten eines Geländes aufgrund eines schweren Stromschlags gestorben. Die Behörden stellten fest, dass die SNCF es versäumt hatte, den Standort zu sichern. Diese Kontroverse betrifft den Bereich Soziales zum Thema negative Auswirkungen von Produkten oder Dienstleistungen auf die Gesellschaft.



Stadler Rail: Stadler Rail wird vorgeworfen, bei seinen Lackierarbeiten in der Schweiz gesundheitsschädliche VOC-Schadstoffe zu emittieren. Die Emissionen in mehreren Werken haben angeblich jahrelang die gesetzlichen Grenzwerte überschritten. Dies hat die Behörden veranlasst, Sanierungsmassnahmen einzuleiten. Diese Kontroverse betrifft den Bereich Umwelt zum Thema Biodiversität.



UnitedHealth Group: In den USA wurden verschiedene Tochtergesellschaften von UnitedHealth Group dazu verurteilt, über 165 Millionen US-Dollar zu zahlen, weil sie Verbraucherinnen und Verbraucher zum Kauf unnötiger Krankenversicherungsprodukte verleitet haben. Die Unternehmen sollen ausserdem absichtlich auf schutzbedürftige Kundschaft abgezielt haben, die sich die Versicherung am wenigsten leisten kann. Diese Kontroverse betrifft den Bereich Unternehmensführung zum Thema Ethik.

Ausschlüsse und Zukaufsstopps

Position	ABS-Rating	Grund
Adecco	ausgeschlossen	Verletzung von Arbeits- und Menschenrechten
Jungfraubahn	0	Hohe Intransparenz bezüglich relevanter Nachhaltigkeitskennzahlen
Partners Group	ausgeschlossen	Nachhaltigkeit/Impact nicht Kern des Geschäftsmodells
Brookfield Renewable Partners	ausgeschlossen	Übernahme durch eine bei der ABS ausgeschlossene Firma
Swiss Life	0	Hohe Intransparenz bei ESG-Kriterien in der Vermögensverwaltung

Datenquelle:

ABS (ABS-Rating per Datum Erst- oder Neuanalyse)

Die hier aufgeführten Titel decken das Volumen von Ausschlüssen und Zukaufsstopps vollständig ab (Grafik 2, S. 6).

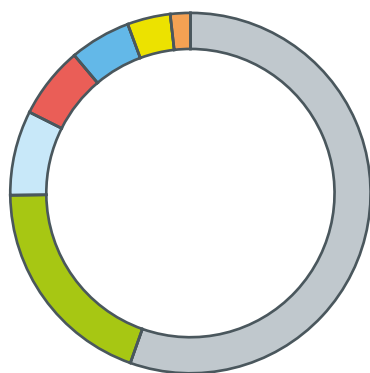
Die *neun Förderbereiche* bezeichnen Geschäftsfelder, welche die ABS durch ihre Finanzierungen und Investitionen besonders unterstützen möchte. Rund 55 Prozent des investierten Anlagevolumens sind keinem der ABS-Förderbereiche zugeordnet, aus folgenden Gründen: Die Beurteilung der Unternehmen erfolgt entlang von über 200 positiven und negativen Bewertungskriterien. Rund 40 positive Bewertungskriterien sind zugleich auch Förderkriterien, die bei der Bewertung besonders stark ins Gewicht fallen.

Nicht alle positiven Bewertungskriterien lassen sich eindeutig einem Förderbereich zuordnen. Zudem ist die ABS beim Zuordnen von Förderkriterien und Förderbereichen im Anlagegeschäft anspruchsvoll und im Zweifelsfall zurückhaltend: Eine Zuordnung zu einem Förderbereich setzt voraus, dass mindestens eines der zugehörigen Förderkriterien erfüllt ist und mehr als die Hälfte des Umsatzes in diesem Bereich erzielt wird.

Investitionen in ABS-Förderbereichen

Sustainable Development Goals

Grafik 8: Investiertes Volumen des ABSLVBF in Förderbereichen



● keinem Förderbereich zugewiesen	55,41 %
● Gesundheit und Betreuung	19,40 %
● Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten	7,60 %
● Zukunftsweisende Geschäftsmodelle	6,44 %
● Umweltschonende Mobilität	5,49 %
● Solidarische Entwicklung	3,86 %
● Erneuerbare Energien	1,79 %

Datenquelle:

ABS (Zuordnung Förderbereiche), PMG (Portfolio-Anteile per 31.12.25). Die Zahlen wurden gerundet.

Der Bezug zu den Sustainable Development Goals (SDGs) zeigt, zu welchen dieser 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen sich ein Unternehmen bzw. ein Portfolio zuordnen lässt. Die SDGs wurden jedoch auf nationaler und internationaler Ebene entwickelt und richten sich primär an Staaten. Ihre Anwendung auf einzelne Unternehmen und somit auch auf Portfolios ist nur eingeschränkt aussagekräftig, da der konkrete Beitrag eines Unternehmens zu einem einzelnen SDG schwer messbar ist. Es gibt keine einheitlichen Indikatoren, mit denen Unternehmen ihre Beiträge zu SDGs analysieren können. Daraus folgt, dass die Methodik und die Qualität der SDG-Berichterstattung von Unternehmen stark variieren. Die SDG-Zuordnung im vorliegenden Bericht ist daher vor allem als zusätzliche thematische Verortung des Portfolios und als qualitativer Indikator für die positive Ausrichtung der Investitionen zu verstehen.

Die ABS ordnet ihre positiven und negativen Bewertungskriterien in der Nachhaltigkeitsanalyse den SDGs zu. Das Abschneiden eines Unternehmens in diesen Kriterien bestimmt somit seinen positiven oder negativen potenziellen Beitrag zu den jeweiligen SDGs. Zusätzlich werden die Transparenz sowie die Entwicklungstendenz (Momentum) des Unternehmens berücksichtigt. Es wird also nicht nur der aktuelle Stand

bewertet, sondern auch, ob und wie sich das Unternehmen in Richtung grösserer Nachhaltigkeit weiterentwickelt.

Neben Produkten und Dienstleistungen fliessen auch unternehmensweite Nachhaltigkeitsleistungen sowie mögliche Verstösse gegen internationale Normen in die Beurteilung ein. Pro Unternehmen werden maximal drei SDGs zugeordnet, sofern die Analystinnen und Analysten der ABS sie als substantiell erachten.



Über zwei Drittel (68,4 %) der Unternehmen im Portfolio des ABSLVBF wurden 2025 einem oder mehreren SDGs zugeordnet. Die relevantesten positiven Zuordnungen ergaben sich in SDG 3 «Gesundheit und Wohlergehen», SDG 13 «Klima», sowie SDG 12 «Verantwortungsvoller Konsum». SDG 12 bezieht sich beispielsweise auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen und die Effizienz von Produkten. Die Zuordnung zu SDG 3 deckt sich mehrheitlich mit dem ABS-Förderbereich «Gesundheit und Betreuung».

Rechtlicher Hinweis: Weitere Infos zu den SDGs finden sich auf: un.org/sustainabledevelopment. Der Inhalt dieser Veröffentlichung wurde nicht von den Vereinten Nationen genehmigt und widerspiegelt nicht die Ansichten der Vereinten Nationen, ihrer Vertreterinnen und Funktionäre oder ihrer Mitgliedstaaten.

Realwirtschaftlichkeit des Fonds

Kredite oder Geldanlagen sind realwirtschaftlich, wenn Kapital in ein Projekt oder eine Firma fliesst. Zu dieser Kategorie gehören für das Portfolio des ABSLVBF Erst- und Neuemission von Aktien und Obligationen.

Der Handel von bereits emittierten börsenkotierten Aktien, Obligationen und anderen Finanzprodukten ist dagegen finanzwirtschaftlich zu bewerten.

Neu investiert wurde im Berichtsjahr in Erst- und Neuemissionen folgender Unternehmen:

- Nederlandse Waterschapsbank
- International Bank for Reconstruction & Development
- SNCF
- Galenica (ehemals Galenica Santé)
- Geberit

Inklusive der bereits in Vorjahren erworbenen und weiterhin gehaltenen Titel lag der Anteil an Erst- und Neuemissionen am Gesamtfondsvolumen per Ende 2025 bei 24,97 %.

Einblick in ein Portfolio-Unternehmen: Georg Fischer AG

Am Beispiel des Portfolio-Unternehmens Georg Fischer AG wird deutlich, wie komplex die Beurteilung der Unternehmensnachhaltigkeit ist, wenn sowohl Kontroversen als auch Stärken angemessen berücksichtigt werden sollen.

Die Georg Fischer AG ist ein international tätiger Schweizer Industriekonzern mit Fokus auf Lösungen für den sicheren und nachhaltigen Transport von Wasser und anderen Fluiden (u. a. Gas) für Gebäude, Industrie und Infrastruktur. Die Belieferung der Gasindustrie, eine Branche, welche die ABS ausschliesst, führt zur ausgewiesenen «Exposition ggü. fossilen Brennstoffen» (S. 9). Liegt der Umsatzanteil aus der Versorgung dieser Branchen unter 50 Prozent, schliesst die ABS das Unternehmen nicht automatisch aus. Dennoch fliesst diese Exposition in Form eines Abzugs in die Unternehmensbewertung ein.

Die Stärken von Georg Fischer zeigen sich vor allem darin, dass das Unternehmen seine Emissionsintensität reduziert, den Recyclinganteil erhöht und konkrete Klimaziele verfolgt. Zudem engagiert sich das Unternehmen aktiv für Inklusion und Diversität im eigenen Betrieb. Insgesamt erreicht Georg Fischer im ABS-Rating 3 von 5 Vögeln.

8. WEITERES

Informationen

Fondsleitung	PMG Investment Solutions, Zug
Portfolio-Management	Alternative Bank Schweiz AG, Olten
Depotbank	CACEIS Investor Services Bank S.A., Zweigniederlassung Zürich
Revisionsgesellschaft	BDO AG, Zürich
Publikationsorgan	www.swissfunddata.ch

Abkürzungen

ABS	Alternative Bank Schweiz
ABSLVBF	ABS Living Values - Balanced Fund
AMAS	Asset Management Association Switzerland
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
FfB-Pledge	Finance for Biodiversity Pledge
GABV	Global Alliance for Banking on Values
GICS	Global Industry Classification Standard
GRI	Global Reporting Initiative
ISS STOXX	Institutional Shareholder Services STOXX
GRI	Implied Temperature Rise
NGFS	Network for Greening the Financial System
PCAF	Partnership for Carbon Accounting Financials
RM	REMIND-MagPIE (Regional Model of Investments and Development - Model of Agricultural Production and its Impact on the Environment)
SBTi	Science Based Targets Initiative
SCS	Swiss Climate Scores
SDGs	Sustainable Development Goals
SSF	Swiss Sustainable Finance
THG	Treibhausgase
UN	United Nations
VOC	Volatile Organic Compounds (flüchtige organische Verbindungen)
WACI	Weighted Average Carbon Intensity

Alternative Bank Schweiz AG, Amthausquai 21, 4601 Olten, T 062 206 16 16, contact@abs.ch

Das vorliegende Dokument dient zu Werbe- und Informationszwecken und ist ausschliesslich für die Verbreitung in der Schweiz bestimmt. Es richtet sich nicht an Personen in anderen Ländern und an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf irgendwelcher Wertpapiere oder verwandter Finanzinstrumente dar. Die Angaben in diesem Dokument werden ohne jegliche Garantie oder Zusicherung zur Verfügung gestellt und dienen ausschliesslich zu Informationszwecken.

Der Verkaufsprospekt mit integriertem Fondsvertrag, der vereinfachte Prospekt bzw. das Basisinformationsblatt sowie die Jahres- und Halbjahresberichte sind bei PMG, Dammstrasse 23, 6300 Zug, pmg.swiss und der CACEIS Investor Services Bank S.A., Esch-sur-Alzette, Zweigniederlassung Zürich, Bleicherweg 7, 8027 Zürich kostenlos erhältlich sowie publiziert unter swissfunddata.ch und auf der Webseite der ABS unter abs.ch/anlagefonds-dokumente.